

2K Bitumen Dickbeschichtung

lösemittelfrei • 2-komponentig

Zur effektiven Abdichtung erdberührter Bauwerke nach DIN 18195 Teil 4 und 6, Abschnitt 9.1.

Produkteigenschaften:

- lösemittelfrei
- 2-komponentig
- schnellerhärtend und früh regenfest
- hochflexibel und sehr standfest
- faserverstärkt

Technische Informationen	
Materialbasis	Bitumen-Kautschuk und zementäre Pulverkomponente
Rohdichte	ca. 1,10 g/cm ³
Verarbeitungszeit	ca. 1-2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 35 °C (Luft-, Material- und Untergrundtemperatur)
Konsistenz	pastös
Verbrauch	ca. 1-2 kg/m ² als Kratzspachtelung ca. 4,1 kg/m ² als Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser ca. 5,5 kg/m ² als Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser ca. 5,5 kg/m ² als Abdichtung gegen drückendes Wasser
Nassschichtdicke	ca. 3,7 mm als Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser ca. 5,0 mm als Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser mit Verstärkungseinlage ca. 5,0 mm als Abdichtung gegen drückendes Wasser mit Verstärkungseinlage
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C
Regenfestigkeit	nach ca. 2-3 Stunden
Durchtrocknungszeit	mind. 2 Tage
Lagerung	frostfrei und kühl, ca. 6 Monate
Lagerform	30-kg-Gebinde

Anwendung:

- zum Abdichten u. Schutz erdberührter Bauwerke gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195 Teil 4) sowie gegen aufstauendes Sickerwasser (DIN 18195 Teil 6, Abschnitt 9.1) und drückendes Wasser (Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit KMB)
- als Dickbeschichtung auf unverputztem Mauerwerk aller Art sowie Beton,

- Mischmauerwerk, Putze der MG P II und P III und alten Bitumenabdichtungen
- zur Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen (DIN 18195 Teil 5, Abschnitt 8,2)
- zum Abdichten waagerechter Flächen wie Terrassen, Balkone etc.
- immer an die dem Wasser zugewandte Seite auftragen
- für innen und außen

Verarbeitung:

BAUSYS®-2K Bitumen-Dickbeschichtung mit langsam laufender Bohrmaschine und Rührpaddel anrühren. Dabei Pulverkomponente in die Flüssigkomponente einstreuen und solange verrühren, bis eine homogene, pastöse und klumpenfreie Masse entsteht. Die Mischzeit beträgt ca. 1 Min. Bei Teilmengen ist im Mischungsverhältnis 1 Teil Pulverkomponente zu 4 Teilen Flüssigkomponente anzurühren. Nach dem Mischvorgang ist die Dickbeschichtung ca. 1 bis 2 Std. lang verarbeitbar. Alle mineralischen Untergründe sind entsprechend vorzubehandeln. 2K Dickbeschichtung mit Kelle, Spachtel oder Glätter in mindestens zwei Arbeitsgängen gleichmäßig vollflächig auftragen. Vor dem Auftrag der 2. Abdichtungsschicht muss die 1. Abdichtungsschicht soweit getrocknet sein, dass diese durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird.

• Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser:

Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht kann frisch in frisch erfolgen. Die Nassschichtdicke beträgt bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser ca. 3,7 mm. Die Trockenschichtdicke muss gem. DIN 18195 mind. 3 mm betragen.

• Lastfall aufstauendes Sickerwasser:

Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht erfolgt erst nach ausreichender Abtrocknung der ersten Abdichtungsschicht, so dass die erste Abdichtungsschicht durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Bei Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195 ist grundsätzlich nach dem ersten Arbeitsgang eine definierte Verstärkungseinlage (alkalibeständiges Armierungsgewebe) einzulegen. Die Nassschichtdicke beträgt bei Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser ca. 5,0 mm. Die Trockenschichtdicke muss gem. DIN 18195 mindestens 4 mm betragen.

• Lastfall nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen:

Die 2K Dickbeschichtung ist in zwei Arbeitsgängen aufzubringen. Sie muss eine zusammenhängende Schicht ergeben, die auf dem Untergrund haftet. Vor dem Auftrag der 2. Abdichtungsschicht muss die erste Abdichtungsschicht soweit getrocknet sein, dass sie durch den 2. Auftrag nicht beschädigt wird. An Kehlen und Kanten sind Gewebeverstärkungen einzubauen.

• Lastfall drückendes Wasser:

Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht erfolgt erst nach ausreichender Abtrocknung der ersten Abdichtungsschicht, so dass die erste Abdichtungsschicht durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Bei Abdichtungen gegen drückendes Wasser ist grundsätzlich nach dem ersten Arbeitsgang eine definierte Verstärkungseinlage, (alkalibeständiges Armierungsgewebe), einzulegen. Die Nassschichtdicke beträgt bei Abdichtungen gegen drückendes Wasser ca. 5,0 mm. Die Trockenschichtdicke muss mindestens 4 mm betragen.

Achtung! Die Abdichtung gegen drückendes Wasser mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen entspricht nicht der DIN 18195 und muss vor Beginn der Abdichtungsausführung mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.

Die vorgegebenen Nassschichtdicken dürfen an keiner Stelle um mehr als 100 % überschritten und die Mindestrockenschichtdicken an keiner Stelle unterschritten werden.

Die Trockenzeit der fertigen Abdichtung ist abhängig von Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Auftragsmenge. Die Durchtrocknungszeit beträgt mindestens 2 Tage, erst danach kann die Anfüllung vorgenommen werden. Zum Schutz der Abdichtung ist eine Dränplatte o. Ä. einzusetzen.

Zum Verfüllen der Baugrube nur lehmfreies Füllmaterial verwenden, da durch Nachverdichten und Quellen bindiger Böden die Gefahr von unzulässigen Schubkräften auftreten kann. Geröll u. Bauschutt nicht zum Hinterfüllen der Baugrube verwenden. Punktförmige Belastung der Abdichtung vermeiden, wie sie z.B. durch Well- oder Noppenplatten hervorgerufen werden.

Zum Verkleben von Drän- u. Schutzplatten ebenfalls 2K Bitumen-Dickbeschichtung oder geeigneten Bitumenkleber verwenden. 2K Bitumen-Dickbeschichtung ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen (Frost, Regen etc.) zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft-, Material und Untergrundtemperaturen unter +5 °C bis + 35 °C.

Untergrund:

Der Untergrund muss frostfrei, tragfähig, sauber u. frei von Staub oder anderen Trennschichten (z.B. Farbstriche, Schalöl) sein. Der Untergrund muss oberflächentrocken sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Kritische Bereiche wie z.B. Hohlkehle, Fundamentplatte u. Wand-/Bodenanschlüsse sind gegen rückseitig einwirkende Feuchtigkeit mit einer mineralischen Dichtschlämme zu schützen. Lose Teile sind zu entfernen. Putze müssen erhärtet sein.

An allen Innenecken und Wand/Bodenanschlüssen sind Hohlkehlen in einem Radius von mind. 2 cm mit BAUSYS 2K-Dickbeschichtung oder mit einem Mörtel MG III, z. B. BAUSYS Zementmörtel, auszuführen. Bei unverputztem Mauerwerk sind Fugen > 5 mm vorab mit einem geeigneten Mörtel zu schließen. Offene Fugen < 5 mm sowie Oberflächenprofilierungen sind ebenfalls zu schließen, dieses kann durch Verputzen oder Auftrag einer Kratzspachtelung mit 2K Bitumen-Dickbeschichtung erfolgen. Bei Betonflächen können besonders bei intensiver Sonneneinstrahlung Blasen in der Abdichtungsschicht auftreten. Diese Blasenbildung kann weitestgehend durch eine vorgezogene Kratzspachtelung verhindert werden.

Lieferform:

30-kg-Gebinde (Flüssig- und Pulverkomponente)

Lagerung:

Gebinde fest verschlossen, kühl, trocken und frostfrei lagern.
Wir empfehlen den Verbrauch innerhalb von ca. 6 Monaten.

Sicherheit und Qualität:

- lösemittelfrei
- kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung gemäß DIN 18195 Teil 2
- Materialbasis Bitumen-Kautschuk
- güteüberwacht

Stand: März 2017



Verbrauch:

- als Kratzspachtelung
 - bei Betonflächen ca. 1 kg/m²
 - bei Mauerwerk ca. 1-2 kg/m²
- als Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195 Teil 4 ca. 4,1 kg/m², dieses entspricht einer Trockenschichtdicke von 3 mm.
- als Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser nach DIN 18195 Teil 5, Abschnitt 8.2 ca. 4,1 kg/m², dieses entspricht einer Trockenschichtdicke von 3 mm.
- als Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195 Teil 6, Abschnitt 9.1 ca. 5,5 kg/m², dieses entspricht einer Trockenschichtdicke von 4 mm.
- als Abdichtung gegen drückendes Wasser nach „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit KMB“ ca. 5,5 kg/m², dieses entspricht einer Trockenschichtdicke von 4 mm.

Bedingt durch strukturierten Untergrund bzw. ungleichmäßigen Materialauftrag kann es zu Mehrverbrauch kommen.

Hinweis:

Die technischen Angaben beziehen sich auf 20 °C/60 % relative Luftfeuchtigkeit. Frisches Material lässt sich mit Wasser lösen. Ausgehärtete 2K Dickbeschichtung kann nur mechanisch oder mit Lösemittel entfernt werden. Ein Hinterlaufen der frischen Abdichtung führt zu Schäden wie Auswaschungen oder Blasenbildung und muss daher durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht immer auf die Praxis übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mehr Informationen unter: www.bau-sys.de